Gemeindebrief Evangelische Kirchengemeinden Schiltach/Schenkenzell



Weihnachten 2012

Monatsspruch Dezember 2012 Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! JESAJA 60,1

Vorwort - Pfarrer Dr. Christoph Glimpel

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!



Kürzlich nahm ich bei der Bahn eine Buchung für meine Mutter vor. Bei der Auswahl des Geburtsjahres musste ich natürlicherweise etwas weiter nach

unten scrollen als sonst. Das machte mich neugierig: Welches ist wohl das letzte Jahr auf der Liste? Ich fand: 1902. Wer also 1901 geboren ist, kann keine Fahrkarte online buchen.

Noch rigoroser geht es bei der Lufthansa zu. Dort kann man bis zum Jahr 1912 zurückgehen, weiter nicht. Wer 1911 geboren ist, muss also auf anderem Wege zu seinem Ticket kommen. Und bestimmt verschiebt sich die Liste jedes Jahr! Irgendwann wird auch mein Geburtsjahr verschwunden sein (bei der Bahn im Jahre 2081, bei der Lufthansa schon 2071). So wird die Buchung unversehens zum Anlass für Melancholie: eines Tages wird es auch mit mir vorbei sein.

Aber lange bevor Menschen Zug- und Flugreisen buchten, wurde einer geboren, der uns Zukunft verspricht über den Tod hinaus: Welt ging verloren, Christ ward geboren! Er war, er ist und er kommt! Er ist die Auferstehung und das Leben und verspricht: "Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben!" (Joh 11,25f.)

Jesus Christus lebt mitten unter uns, er existiert als Gemeinde (D. Bonhoeffer) und ist ihr Haupt. Was in der Gemeinde geschieht, ist Zukunft – Gottes Zukunft! Darum nennen wir unseren Jahresrückblick auch nicht "Das war 2012", sondern einfach: "Gemeinde 2012". Was 2012 in der Gemeinde war, das gehört zu Gottes Zukunft. Es ist also nicht nur ein Rückblick, sondern auch eine Vorschau. Ein bunter Bilderbogen, an dem und auf den man sich freuen kann! Freue dich, o Christenheit!

Ihr Pfarrer

hil yes. or

Dr. Christoph Glimpel

DANK AN UNBEKANNT

Den Posaunenchor erreichte die frohe Nachricht, dass eine großzügige Spende für das Projekt "Greensleeves" in Südafrika eingegangen sei. Dafür möchten sich die Bläserinnen und Bläser ganz herzlich bedanken. Die Heimmutter Dianne Lehy plant den Anbau von weiterem Wohnraum, um noch mehr Waisenkindern eine geschützte Unterkunft zu ermöglichen. Das Geld wird auf direktem Wege die Empfänger erreichen, und wir können dem/der anonymen Spender/in nur sagen: "Vergelt's Gott". Weitere Informationen geben gern Helle und Günther Hermann, Tel. 07836 2712.

| GOTTESDIENSTE | SCHILTACH | SCHENKENZELL |
|---------------------------------|---|---|
| Samstag, 01.12.12 | | 19.00 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor |
| 1. Advent, 02.12.12 | 10.00 Uhr Gottesdienst | |
| 2. Advent, 09.12.12 | 10.00 Uhr Gottesdienst plus mit Diakonin Spindler und Eröffnung der Kiew-Päckchen-Aktion | 9.00 Uhr Gottesdienst mit Prediger H. Weisser und Eröffnung der Kiew-Päckchen-Aktion |
| 3. Advent, 16.12.12 | 10.00 Uhr Gottesdienst mit der Kantorei; gleichzeitig Zwergengottesdienst; anschließend Kirchenkaffee | 9.00 Uhr Gottesdienst |
| 4. Advent, 23.12.12 | 10.00 Uhr Gottesdienst | |
| Heiliger Abend, 24.12.12 | 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Diakonin Spindler und Band 17.30 Uhr Christvesper mit dem Posaunenchor | 16.00 Uhr Christvesper |
| 1. Weihnachtstag, 25.12.12 | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | |
| 2. Weihnachtstag, 26.12.12 | | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant M. Bühler; Abendmahl (Wein) |
| 1. So. n. Weihnachten, 30.12.12 | 10.00 Uhr Gottesdienst | |
| Altjahrsabend, 31.12.12 | 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor | 16.00 Uhr Gottesdienst |
| Neujahr, 01.01.13 | 17.00 Uhr Gottesdienst | |
| Epiphanias, 06.01.13 | 10.00 Uhr Gottesdienst; anschließend Kirchenkaffee | 9.00 Uhr Gottesdienst |
| Samstag, 12.01.13 | | 19.00 Uhr Gottesdienst mit Neujahrsempfang |
| 1. So. n. Epiphanias, 13.01.13 | 10.00 Uhr Gottesdienst plus | |

| Letzter So. n. Epiph., 20.01.13 | 10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche mit der Kantorei; gleichzeitig Zwergengottesdienst | 17.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedenken |
|---------------------------------|--|--|
| Septuagesimae, 27.01.13 | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Herrn Prädikant J. Groß | 9.00 Uhr Gottesdienst mit Herrn Prädikant J. Groß |
| Samstag, 02.02.13 | | 19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) |
| Sexagesimae, 03.02.13 | 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Zachäus und dem Posaunenchor, Taufgedenken | |
| Estomihi, 10.02.13 | 10.00 Uhr Gottesdienst | 9.00 Uhr Gottesdienst |
| Invokavit, 17.02.13 | 10.00 Uhr Gottesdienst plus; gleichzeitig Zwergengottesdienst; ansch. Kirchenkaffee | 9.00 Uhr Gottesdienst |
| Samstag, 23.02.13 | | 19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) |
| Reminiszere, 24.02.13 | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Posaunenchor | |
| Okuli, 03.03.13 | 10.00 Uhr Gottesdienst | 9.00 Uhr Gottesdienst |

Jeden Sonntag findet im Martin-Luther-Haus Kindergottesdienst statt. Für die unter 3-jährigen und ihre Eltern gibt es am 16.12.2012, am 22.02.2013 um 16.30 Uhr ein Krabbelgottesdienst gefeiert. Das liturgische Abendgebet findet im Seitenschiff der Stadtkirche sonntags um 19.00 Uhr statt. Gottesdienste im Gottlob-Freithaler-Haus werden abwechselnd katholisch oder evangelisch gefeiert und sind immer 20.01. und 17.02.2013 einen Zwergengottesdienst. Gemeinsamer Beginn ist um 10.00 Uhr in der Stadtkirche. In Schenkenzell wird am dienstags um 16.00 Uhr.

Bitte jeweils die aktuellen Hinweise in der Presse beachten.

"Land zum Leben – Grund zur Hoffnung" – Brot die Aktion von "Brot für die Welt"



Nach einer guten Ernte braucht man keinen Hunger zu fürchten. Und mit einer Berufsausbildung hat man die besten Voraussetzungen, sich seinen Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Doch leider sind weder gute Ernten, noch gute Bildungschancen der Normalfall für einen Großteil der Menschen. Jesus hatte die Armen und Benachteiligten besonders im Blick und er hat uns aufgetragen, uns ebenfalls um die zu kümmern, die arm sind. Arm an Nahrung, an Bildung, an Chancen. Zwei Projekte nimmt unsere Landeskirche dieses Jahr besonders in den Blick:

DER EWIGEN DÜRRE TROTZEN: KENIA. Lan-

ge Dürreperioden machen den Menschen im Nordosten Kenias das Leben schwer. Mit der Hilfe von Brot für die Welt schaffen sie es dennoch, sich selbst zu versorgen: Mit Saatgut, das auch in Trockenheit gedeiht. Genügsameren Ziegen statt Schafe und Rinder. Dämmen, um bei den seltenen, aber heftigen Regenfällen das Wasser zu speichern. So können die Bauern die Ernährung ihrer Familie sichern, und sogar etwas auf dem Markt verkaufen, um den Schulbesuch ihrer Kinder zu bezahlen.

ARGENTINIEN: EINE ETWAS ANDERE FAMI-

LIE. In den Vorstädten von Buenos Aires wohnen die, für die in der Millionenmetropole kein Platz ist. Alkohol- und Drogenabhängigkeit ist weit verbreitet, viele Jugendliche leben auf der Straße. Das Jugendzentrum Enrique Angelelli der Evangelischen Kirche am Rio de la Plata (IERP) bietet Kindern Zuflucht vor der alltäglichen Gewalt. Die Älteren lernen für einen Joh als Friseur oder Bäcker und bekommen so eine Chance aus dem Teufelskreis von Gewalt und Drogen herauszukommen.

Gott will, dass alle seine Menschen satt werden. Und wir können unseren Teil dazu beitragen. In den beiden Projekten engagieren sich Menschen, die wir von der badischen Diakonie teilweise sogar persönlich kennen. Die machen einen wirklich guten Job. Helfen Sie mit! **Durch Ihre Spende**

Ihr Volker Erbacher, Pfarrer

SPENDENKONTO:

Evangelische Kirchengemeinde Volksbank Kinzigtal eG Konto 30400100, BLZ 664 927 00 Kennwort: Brot für die Welt

Auch in der Schiltacher Kirchengemeinde sammeln die Gemeindedienstfrauen und -männer in den Adventswochen für die Aktion "Brot für die Welt". Wir danken dem Gemeindedienst ganz herzlich für diesen Dienst und Ihnen, liebe Gemeindeglieder, für Ihre Spenden.

Selbstverständlich können Sie Ihre Spende auch überweisen und auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus. Für die Schenkenzeller Gemeindeglieder liegen Überweisungsvordrucke dem Gemeindebrief bei.



LIEBE GEMEINDEGLIEDER,

wir möchten uns heute bei Ihnen bedanken: Mit Ihren Kirchensteuern und Spenden tragen Sie dazu bei, dass die Evangelische Landeskirche in Baden verlässlich für die Menschen vor Ort da sein kann.

Über 80 % der landeskirchlichen Ausgaben fließen in die Arbeit unserer Gemeinden, in Verkündigung, Diakonie und Sozialarbeit sowie in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Mit Gottesdiensten, Kindertagesstätten, Bildungsarbeit und Seelsorge wollen wir Menschen aller Altersgruppen ansprechen. Es soll erlebbar werden: Gott ist für die Menschen da.

Wir gehen sorgsam mit dem Geld um und machen keine Schulden - schon aus Gründen der Generationengerechtigkeit. Wichtig ist uns das Thema Bildung, wie etwa die Gründung von evangelischen Schulen in Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg zeigt. Erhebliche Mittel fließen auch in den Religionsunterricht.

Knapp drei Viertel unserer Einnahmen stammen aus der Kirchensteuer - also von Ihnen. Dafür sagen wir Ihnen noch einmal herzlichen Dank. Sie können stolz darauf sein, was Sie für Ihre Kirche tun - und dies auch gern anderen sagen!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ulrich Fischer



Bashara Bauer
Geschäftsleitende Oberkirchenrätin

ÜBRIGENS:

Genauere Informationen und Zahlen über die Einnahmen der Landeskirche und deren Verwen-

dung finden Sie im Flyer "Kirchensteuer konkret", der auch online verfügbar ist (http:// www.ekiba. de/482.php).



Unser Kirchengemeinderat



Liebe Gemeindeglieder!

"Das sichtbare Dankopfer ist ein wesentlicher Teil des Gottesdienstes, weil es tatkräftig symbolisiert, was unser Christenleben ist: dankbare Hingabe an Gott in Jesus Christus."

So schrieb ich im Amtlichen Nachrichtenblatt 37/2012. Hinzufügen möchte ich: Dankbare Hingabe an Gott in Jesus Christus ist keine blinde Hingabe. Deshalb sind Information und Transparenz von größter Wichtigkeit, wenn es um die gottesdienstliche Kollekte geht! In diesem Sinne hat der Kirchengemeinderat am 8. Oktober beschlossen, in folgender Form Kollektenzweck und Kollektenergebnis noch besser als bisher bekannt zu machen: Jede Woche soll im Amtlichen Nachrichtenblatt und auf unserer Homepage bekannt gegeben werden, wofür am jeweils darauffolgenden Sonntag gesammelt wird.

Jeden Sonntag soll auf den Handzetteln für die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher über das Ergebnis der Kollekte des vorhergehenden Sonntags informiert werden. Diese Maßnahmen verbindet der Kirchengemeinderat mit einer weiteren Änderung: Es soll fortan von Fall zu Fall entschieden werden, ob die landeskirchliche Kollekte während des Gottesdienstes (Klingelbeutel) oder am Ausgang (Opferkörbe) eingesammelt wird. Auf diese Weise ist es u. a. möglich, spontan auf lokale oder globale Entwicklungen zu reagieren.

Für all Ihre finanzielle Unterstützung möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken und hoffe, die vom Kirchengemeinderat beschlossenen Maßnahmen kommen Ihnen entgegen.

Ihr Pfarrer Dr. Christoph Glimpel

Sie hatten vielleicht schon einmal das Bedürfnis, uns als Kirchengemeinderat etwas zu sagen und fanden dafür keine schnelle Möglichkeit. Persönlich waren wir schon immer für Sie erreichbar. Ab sofort haben Sie auch die Möglichkeit, uns per Mail anzusprechen.

Unten stehende Liste zeigt Ihnen, wer für welchen Bereich zuständig ist:

GERHARD BÜHLER, VORSITZENDER

Bau- und Finanzausschuss gerhard.buehler@ekisch.de Tel. 07836 7137

MATTHIAS BÜHLER

Bauausschuss matthias.buehler@ekisch.de Tel. 07836 2171

URSULA BUZZI

Kirchenbezirk, Kirchenmusik und Ökumene ursula.buzzi@ekisch.de Tel. 07836 8205

RALF DIRKER

Bauausschuss (Energie und Sicherheit), Kirchenbezirk ralf.dirker@ekisch.de Tel. 07836 95849

DANIEL ENGELBERG

Finanzausschuss daniel.engelberg@ekisch.de Tel. 07836 7499

UTE GEBELE

Kindergartenausschuss ute.gebele@ekisch.de Tel. 07836 8436

JÜRGEN GÖTZ

Bauausschuss juergen.goetz@ekisch.de Tel. 07836 8285

KATRIN RINGWALD

Kindergartenausschuss, Gemeindebriefredaktion katrin.ringwald@ekisch.de Tel. 07836 7473

KLAUS SCHLEINITZ

Orgel und Kirchenmusik klaus.schleinitz@ekisch.de Tel. 07836 8123

IMPRESSUM:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinden Schiltach/Schenkenzell Gesamtherstellung: TMG-DRUCK, Schiltach

BANKVERBINDUNGEN

Volksbank Schiltach Konto-Nr. 30 400 100, BLZ 664 927 00 Sparkasse Schiltach Konto-Nr. 1-062760, BLZ 664 527 76

Gemeindetermine in Schiltach und Schenkenzell

SCHIITACH:

GESPRÄCHSABEND FÜR KONFIRMANDEN-ELTERN

Donnerstag, 13.12.2012 Thema: Jesus Christus, Donnerstag, 17.01.2013 Thema: Gemeinde jeweils 20.00 bis 21.30 Uhr im Melanchthon-Saal des Martin-Luther-Hauses.

GEMEINDEDIENST

Mittwoch, 05.12.2012 um 18.30 Uhr Gemeindediensttreffen im Melanchthonsaal

FRAUENKREIS-TERMINE

Abendfrauenkreis immer 19.30 Uhr Mittwoch, 05.12.2012, 16.01. und 20.02.2013

NACHMITTAGSFRAUENKREIS

immer 14.30 Uhr, Donnerstag, 06.12.2012, 17.01. und 21.02.2013

Herzliche Einladung in den Melanchthonsaal des Martin-Luther-Hauses. Wir freuen uns, wenn Sie zu den Treffen einladen und Ihre Bekannte oder Nachbarin mitbringen.

FRAUENBIBELTREFF-TERMINE

Mittwoch, 05.12., 19.12.2012 und 09.01., 23.01.2013 und 06.02., 20.02.2013 von

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr. Treffpunkt zu erfragen bei Irene Armbruster Tel. 07836 2754 und Elke Kipp Tel. 07834 4323.

TREFFPUNKT FI-CAFÉ

donnerstags 19.00 Uhr KOMIX (in der Regel 14-tägig), freitags 21.00 Uhr offener Jugendtreff, sonntags 15.00 Uhr open house für alle: am 02.12.2012, 27.01. und 24.02.2013

FREIZEITEN

Freitag 25.01. bis Sonntag 27.01.2013 Konfirmandenfreizeit in Titisee-Neustadt

ALLIANZ-GEBETSWOCHE

Montag, 14.01. bis Mittwoch 16.01.2013 im Martin-Luther-Haus. Donnerstag 17.01. und Freitag 18.01.2013 im AB-Haus, Schramberger Straße 20 jeweils um 19.30 Uhr Thema: "Unterwegs mit Gott"



WELTGEBETSTAG

Freitag, 01.03.2013, 19.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der kath. Kirche, anschließend Beisammensein im Pater-Huber-Saal. Thema: "Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen". Siehe Seite 12.

OKUMENISCHE BIBELWOCHE

Montag, 04.03. bis Donnerstag, 07.03.2013 in wechselnden Räumen der kath. und evang. Kirchengemeinden Schiltach und Schenkenzell. Thema: "Der Tod ist nicht mehr sicher" Texte aus dem Markus-Evangelium. Beginn jeweils 20.00 Uhr. Abschlussgottesdienst am Samstagabend, 09.03.2013 (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.)

... und jede Woche laden wir herzlich ein
zu
den Jungscharen für Mädchen und Jungen
zum Jugendbibelkreis JUBI
zum Jugendkreis
JENGA
zu den Proben von Kantorei, Jugendchor und Posaunenchor
zu den Bibel- und
Hauskreisen.

Wir suchen ab 01. März 2013 eine Reinigungskraft für den Außenbereich um Kirche, Martin-Luther-Haus und Pfarramt. Der Arbeitsumfang beträgt im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung 4,5 Wochenstunden und kann variabel, bzw. nach Bedarf gestaltet werden. Entlohnung erfolgt nach TVöD. Anfragen richten Sie bitte an das evangelische Pfarramt, Hohensteinstr. 1, 77761 Schiltach, Tel. 07836 2044 oder pfarramt@ekisch.de

SCHENKENZELL:

KRABBELGOTTESDIENST

Krabbelgottesdienst am Freitag, 22.02.2013 um 16.30 Uhr

JUNGSCHAR

Ökumenische Jungschar für Kinder der 1. bis 4. Klasse montags von 14.30 bis 15.30 Uhr im Nebenraum der evangelischen Kirche.

GLAUBENSTREFF

Ökumenischer Glaubenstreff am 1. Montag im Monat in der katholischen Unterkirche jeweils um 19.30 Uhr.

FRAUENKREIS

Treffen des Frauenkreises einmal im Monat immer montags um 19.30 Uhr im Nebenraum der evangelischen Kirche.

Siehe aktuelle Hinweise in der Presse oder im Amtlichen Nachrichtenblatt.

Gemeindetermine in Schiltach und Schenkenzell



"ICH WAR FREMD – IHR HABT MICH AUFGE-NOMMEN "GEDANKEN ZUM WELTGEBETS-TAG AUS FRANKREICH AM 1. MÄRZ 2013

La France – ein Land von rund 62 Mio. elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr "vie en rose" bei Akkordeonmusik unterm Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit unserem Nachbarland befasst haben.

Gelegenheiten dazu bieten seit der dt.-frz. Aussöhnung nach 1945 tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften. Gemeinsam spielen beide Länder in der EU Vorreiterrollen und Frankreich ist heute der wichtigste Markt für deutsche Produkte. Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag (WGT) von Christinnen aus unserem Nachbarland, mit dem uns viel ver-



bindet und wo es doch Neues zu entdecken gibt: Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich "fremd" zu sein?

Diese Frage stellten sich 12 Französinnen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, überschrieben mit dem Bibelzitat "Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen" (Mt. 25), fragt: Wie können wir "Fremde" bei uns willkommen heißen?

Der WGT 2013 liefert dazu biblische Impulse und die Frauen teilen ihre guten und schwierigen Ein- und Auswanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, einem Buch der Wanderungen, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: "Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan".

Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer "Festung Europa", in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: "Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen". Die weltweiten Gottesdienste am Freitag, den 1. März 2013, können dazu ein Gegengewicht sein: Die WGT-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen!

Ein spürbares Zeichen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit "Migrationshintergrund" gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen. Auszug aus: Lisa Schürmann, Deutsches WGT-Komitee e.V.



FRAUENKREIS. Wir haben eine Vision und die lautet: Generationen treffen sich! Möchten Sie mithelfen, dass unsere Frauenkreise generationenübergreifende Gemeinschaften werden, dann sind Sie, alle Frauen unserer Gemeinde, ob alt oder jung, herzlich eingeladen.

Die Themen und die Gestaltung der Kreise sind nicht altersgebunden. Jede Frau, in jedem Alter darf sich bei uns inspirieren lassen, Einkehr finden, den Alltag hinter sich lassen sowie sich mit Freude und guten Gedanken beschenken lassen. Jedes Treffen ist vom Thema her für sich abgeschlossen. Einmal im Jahr machen wir auch einen Halbtagesausflug. Schauen Sie doch einfach mal bei uns herein.

Wir, das Vorbereitungsteam Marianne Ehrhardt und Ulrike Daniels, freuen uns über jede Frau, die wir neu begrüßen dürfen. Und vielleicht wird unsere Vision wahr.

Konzerte und kirchenmusikalische Veranstaltungen

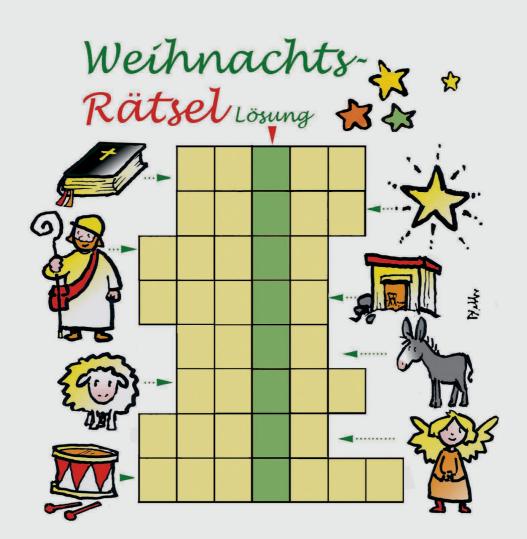


SONNTAG, 16. DEZEMBER 2012 19.00 UHR KONZERT MIT DEM KIEW-BLÄSER-ENSEMBLE in der evangelischen Stadtkirche in Schiltach. Eintritt frei, Spenden sind für die Kiew-Hilfe bestimmt.

DONNERSTAG, 03. JANUAR 2013, 19.00 UHR FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT FÜR 2 TROMPETEN UND ORGEL MIT DEM STUTT-GARTER BAROCK-COLLEGIUM. Evangelische Stadtkirche Schiltach. Prof. Eckhard Schmidt (Solotrompeter der Hamburger Staatsoper) – Trompete, Corno da caccia, Rudi Scheck – Trompete, Corno da caccia, KMD Christian-Markus Raiser (Kantor und Organist an der

Stadtkirche Karlsruhe) – Orgel spielen Werke von J. S. Bach, T. Albinoni, G. Ph. Telemann, F. Manfredini, L. Vierne, S. Karg-Elert. Eintritt: 10,00 Euro an der Abendkasse. Veranstalter: Interessengemeinschaft Orgel und Kirchenmusik Schiltach e. V.

SONNTAG, 20.01.2013, 10.00 UHR KIR-CHENMUSIKALISCHER GOTTESDIENST mit SängerInnen aus Chören des Evang. Kirchenbezirks Offenburg/Kinzigtal – mit einer Vertonung von Psalm 103 für Chor und Bläser von Traugott Fünfgeld mit Pfr. Christoph Glimpel und Bezirkskantor Traugott Fünfgeld.













Aus den Kirchenbiichern







TAUFEN SCHILTACH:

30.09.2012 Haas Finn, Hauptstraße 16

Wir wünschen den Familien Gottes Segen!

IM HÖREN AUF GOTTES WORT NAHMEN WIR ABSCHIED VON:

SCHILTACH

13.09.2012 Herrmann Kurt, Vor Erdlinsbach 8

20.09.2012 in Korb Müller Charlotte Johanna, geb. Kaiser, Gottlob-Freithaler-Haus

21.09.2012 Silzle Werner, Gottlob-Freithaler-Haus

25.09.2012 Wöhrle Emma, geb. Maier, Hinter Erdlinsbach 138

29.09.2012 Buchholz Christa, geb. Wolber, Lärchenweg 12

04.10.2012 Wöhrle Johanna Ruth, geb. Kunth, Haus Auerhahn, Reinerzau 09.10.2012

Kirchner Dorle, geb. Franz, Jahnstraße 15

19.10.2012

Finkbeiner Gotthilf, Breitwiese 4

Wir erbitten Gottes Kraft und Beistand für die Trauernden!

MONATSSPRUCH
JANUAR 2013

Dutust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

PSALM 16,11

Über den Umgang mit Sterben und Tod – 2. Die Aussegnung –



Wenn ein Mensch im Sterben liegt, kann er oder sie durch einen Segen für diesen letzten Weg im Leben gestärkt werden. Es ist für ihn oder sie die Möglichkeit, bewusst vom Leben Abschied zu nehmen. Für Angehörige ist eine solche Aussegnung ebenfalls eine Hilfe. Als Angehörige können Sie immer Ihren Pfarrer oder Ihre Pfarrerin dazu rufen, um dieses Ritual der Aussegnung zusammen mit Ihnen zu begehen. Auch vor den Angehörigen liegt ja ein schwerer Weg - der Weg der Trauer. Es ist gut, wenn Sie dafür gestärkt werden - mit einem Ritual, das schon vielen anderen Menschen geholfen hat. Die ursprüngliche Bedeutung der Aussegnung geht zurück auf Zeiten, in denen die Menschen meistens zu Hause starben. Die Hinterbliebenen nahmen von dem verstorbenen Menschen Abschied, bevor der Sarg aus dem Haus getragen wurde. Die Aussegnung kann heute zu Hause, im Krankenhaus oder an einem anderen Ort des Sterbens stattfinden. Dazu kann ein Kreuz aufgestellt und eine Kerze entzündet werden. Der Pfarrer oder die Pfarrerin oder auch Angehörige, Freunde, Nachbarn beten miteinander, hören ein Wort aus der Bibel, verabschieden sich vom Sterbenden oder Verstorbenen mit einem letzten Wort oder mit Schweigen. Alles hat hier Zeit und Raum: Der letzte Händedruck, die letzte Umarmung, ein Lied, Weinen oder Klagen. Auch was uns wichtig ist und war in der gemeinsam verbrachten Zeit, die jetzt zu Ende geht, können wir hier noch einmal aussprechen. Der Sterbende oder Verstorbene wird noch einmal gesegnet. Damit lassen wir diesen Menschen nicht einfach nur los, sondern übergeben ihn in Gottes gute Hände. Aber auch den Hinterbliebenen wird Segen zugesprochen, für alles, was vor ihnen liegt. Wir möchten Sie ermutigen, mit Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin bereits dann den Kontakt aufzunehmen und um die Aussegnung zu bitten, wenn Sie vermuten, ein lieber Mensch könnte sterben. Aber auch dann, wenn der Tod bereits eingetreten ist, egal an welchem Ort, ist die Aussegnung ein hilfreiches und stärkendes Ritual.

FORTSETZUNG:

3. Die Beerdigung

(im Gemeindebrief zu Ostern 2013)

4. Das erste Trauerjahr

(im Gemeindebrief zu Pfingsten 2013)

Alle Texte stammen von Pfarrerin Almut Gallmeier und Pfarrer Christian Ferber, Bensheim



GEBETSABEND UND BIBELGESPRÄCH

im 14-tägigen Wechsel montags 19.00 Uhr.

BRÜDERSTUNDE

am dritten Samstag im Monat um 19.00 Uhr.

So. 02.12.2012

14.30 Uhr Adventsfeier mit Erich Matter "Verheißung & Erfüllung"

So. 09.12.2012

17.00 Uhr Gottesdienst "Von Gott überrascht und beschenkt – Elisabeth & Zacharias" (Lk. 1, 5 – 25)

So. 16.12.2012

17.00 Uhr Gottesdienst "Von Gott überrascht und beschenkt – Maria" (Lk. 1, 26 – 38)

So. 23.12.2012

17.00 Uhr Gottesdienst "Gottes Wort erfüllt sich" (Lk. 1, 57 – 66)

Mi. 26.12.2012

10.00 Uhr Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag "Gottes Herrlichkeit beginnt ganz klein" (Micha. 5, 1 – 4 a)

So. 30.12.2012

17.00 Uhr Gottesdienst Prediger: Heinz Vietzthum

So. 06.01.2013

17.00 Uhr Gottesdienst Prediger: Fritz Zeller

So. 13.01.2013

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prediger: Klaus Mayer

So. 20.01.2013

17.00 Uhr Gottesdienst "Eine Frau kehrt heim" (Ruth 1)

So. 27.01.2013

17.00 Uhr Gottesdienst "Gott führt und hilft" (Ruth 2)

So. 03.02.2013

17.00 Uhr Gottesdienst Prediger: Wilfried Lange

So. 10.02.2013

17.00 Uhr Gottesdienst "Erlösende Liebe" (Ruth 3)

So. 17.02.2013

17.00 Uhr Gottesdienst "Gott segnet Gehorsam" (Ruth 4)

So. 24.02.2013

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl "Christliche Freiheit" (1 Kor. 8)

Ihr Prediger Harald Weißer AB-Verein Schiltach Schramberger Straße 20 F-Mail: harald weisser@ah-verein de



Redaktionsschluss für den Ostergemeindebrief ist der 25.01.2013 Pfarramt Schiltach
Hohensteinstraße 1
77761 Schiltach
Tel. 07836 2044
Fax 07836 2034
pfarramt@ekisch.de
www.ev-kirche-schiltach.de
Impressum: siehe Seite 9